

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 23 (1929)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommerprogramm
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdankung.

Für die Hungernden in China sind bei der Redaktion eingegangen von:
J. R. Sch.-F. in Z. Fr. 50.—; H. H.-M. in V. Fr. 20.—; E. F. in T. Fr. 10.—;
E. T. in Genf Fr. 10.—. Herzlichen Dank!
Die Redaktion.

Aus der Arbeit

Verehrte Freunde! Wir möchten Sie schon heute darauf aufmerksam machen, dass, veranstaltet durch die „Freunde der Neuen Wege“ und die Vereinigung „Arbeit und Bildung“, vom 6. bis 12. Oktober 1929 im Volkshochschulheim Casoja, Valbella ob Chur, ein Ferienkurs stattfinden soll, dessen Thema „Die neuen Fragen und Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung“ sein wird. Besonders soll dabei das religiöse Problem im Mittelpunkt stehen. Die Referenten und das nähere Programm werden später bekannt gegeben. Die Vormittage werden den Besprechungen gewidmet sein, die Nachmittage stehen zur freien Verfügung der Kursteilnehmer. Auf Wunsch können Kursteilnehmer noch eine Woche länger in Casoja ihre Ferien verbringen.

Es liegt uns daran, Ihnen das Datum heute schon bekannt zu geben, damit Sie sich allenfalls diese Woche freihalten können. Das Kostgeld beträgt Fr. 5.— bis Fr. 7.— pro Tag. Es wird kein Kursgeld erhoben, hingegen sind freiwillige Beiträge für die allgemeinen Ausgaben (Reisekosten der Referenten etc.) willkommen (X 1594 Verein Casoja). Anmeldungen sind bis spätestens 25. September zu richten an G. R ü e g g, Casoja, Valbella ob Chur.

Für die „Freunde der Neuen Wege“ und für „Arbeit und Bildung“
R. Lejeune. L. Ragaz.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die „Personalien“ sind durch ein Versehen weggelassen worden, sollen aber das nächste Mal nachgeholt werden.

Berichtigung. Die zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholkranke zählte, wie uns mitgeteilt wird, im Jahre 1928 nicht 244, sondern 278 neue Fürsorgefälle. In Gera sind nicht, wie die Blätter meldeten, 16,000, sondern 6000 Menschen aus der evangelischen Kirche ausgetreten.

Arbeit und Bildung.

Sommerprogramm.

I. **Iphigenie von Goethe.** Samstag, abends 8 Uhr. Beginn 11. Mai.

Leiter: L. Ragaz.

Dieses edelste Werk Goethes soll wie früher der „Faust“ und die „Göttliche Komödie“ vor allem als Anknüpfungspunkt für die Besprechung wichtigster und aktuellster Lebens- und Zeitprobleme dienen. Dieser Kurs tritt vorübergehend an die Stelle der biblischen Besprechungen.

II. **Die geistige Lage der Gegenwart und die neuen Aufgaben des Sozialismus.** Kurs in vier bis fünf Abenden. Unterthemen: 1. Die neuen Probleme des Sozialismus und ihr Zusammenhang mit der Weltanschauung. Referent: Max Gerber. 2. Der Umschwung in Wissenschaft und Weltanschauung und die neue Gestaltung des Sozialismus. Referent: Hend-

rik de Man. 3. Die neuer religiöse Lage und der Sozialismus. Referent: L. Ragaz. Mittwoch, abends 8 Uhr. Beginn 15. Mai.

Dieser Kurs bildet die Fortsetzung des im Winter abgehaltenen über die „Neue wirtschaftliche und politische Lage und die Aufgaben des Sozialismus“. Er soll das Problem nunmehr auf dem Boden der neuen Lage in Wissenschaft, Philosophie, Weltanschauung und Religion verfolgen und zeigen, wie auch die Lösung der wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, die heute dem Sozialismus gestellt sind (Krieg, Gewalt, Diktatur, neue Demokratie, Sozialisierung u. s. f.) aufs engste mit der Weltanschauung und überhaupt den Ueberzeugungen in bezug auf die letzten Lebensfragen zusammenhängt. Die drei Grundthemen können nach Wunsch und Bedürfnis erweitert und die Besprechungen auf mehrere Abende ausgedehnt werden. An das Eingangsreferat soll sich eine vielseitige Aussprache knüpfen.

III. Zur Einführung in die bildende Kunst. 1. Vom Wesen der bildenden Kunst. Referentin: Helene Roth. 2. Vinzenz van Gogh. Referent: Ernst Hubacher. 3. Rembrandt. Referent: Friedrich Wolthardt. 4. Hodler. Referent: Ernst Heller. 5. Daumier. Referent: Robert Lejeune. Freitag, abends 8 Uhr. Beginn: 27. Mai.

Dieser Kurs soll, vorwiegend an Hand von bedeutsamen Beispielen zu zeigen versuchen, was die bildende Kunst, im besondern die Malerei, ist und will, wie sie verstanden werden muss, was für eine Bedeutung sie auch für das religiöse und soziale Leben besitzt. Sachkundige Referenten, die zum Teil selbst schaffende Künstler sind, werden diese Aufgabe behandeln.

IV. Frauenabende. Das Problem von Mutter und Tochter, anhand von Julie Schlossers Buch „Aus dem Leben meiner Mutter“, und anderer Lebensbilder. Leiterinnen: C. Ragaz und R. Tschulok. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat. Beginn 7. Mai.

Die „Frauenabende“ dienen dem Zwecke, Frauen aus allen Volkskreisen, die in sozialer Arbeit stehen und von deren Problemen, sowie besonders auch von den Aufgaben des Frauenlebens bewegt werden, zur Aussprache darüber zu sammeln, damit ihr Wesen und Wirken zu klären und zu vertiefen und für ihre Arbeit neue Kraft zu gewinnen.

V. Musikabend. Werke von J. S. Bach und Beethoven, aus ihrer letzten Schaffensperiode. Leiterin: Frl. Sophie Widmer. Donnerstag, abends 8 Uhr; alle vierzehn Tage. Beginn 16. Mai.

Die besonderen musikalischen Veranstaltungen werden später angezeigt.

Die Musikabende wollen, soweit dies im Rahmen von „Arbeit und Bildung“ möglich ist, das Beste aus dem Reiche der Musik denen darbieten, die sonst dazu vielleicht keinen Zugang hätten, Ruhe und Erquickung des Gemütes den Kämpfenden und Mühseligen spenden.

VI. Monatsabend. Jeden Dienstag im Monat.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung“, die Kursteilnehmer und Menschen aus andern Kreisen zur Verhandlung wichtiger Gegenwartsfragen aller Art zusammenbringen. Ihn zu besuchen sollte besonders den Mitgliedern Pflicht sein.

Die Anlässe finden alle im Heim Gartenhofstrasse 7, Zürich, statt. Für Kurs II und III wird ein Kursgeld von Fr. 3.— erhoben, die übrigen sind frei. Jedermann ist zu allen Anlässen herzlich eingeladen. Das Komitee.